

## Inhaltsverzeichnis

---

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XIII
<b>Der Anwendungsbereich der Grundrechtecharta (Florian Stangl)</b>	1
I. Einleitung . . . . .	1
II. Persönlicher Anwendungsbereich . . . . .	2
A. Grundrechtsträger . . . . .	2
1. Natürliche Personen . . . . .	2
2. Juristische Personen . . . . .	2
3. „Grundrechte“ ohne Grundrechtsträger . . . . .	3
B. Grundrechtsverpflichtete . . . . .	4
1. Grundrechtsadressat Union . . . . .	4
2. Grundrechtsadressat Mitgliedstaat . . . . .	5
3. Drittwirkung der Grundrechte? . . . . .	6
III. Räumlicher Anwendungsbereich . . . . .	6
IV. Sachlicher Anwendungsbereich . . . . .	8
A. Sachlicher Anwendungsbereich bei Akten der Union . . . . .	9
B. Sachlicher Anwendungsbereich bei Akten der MS . . . . .	10
1. Sachlicher Anwendungsbereich der Unionsgrundrechte vor Inkrafttreten der GRC . . . . .	10
2. Sachlicher Anwendungsbereich der Unionsgrundrechte nach Inkrafttreten der GRC . . . . .	16
3. Die jüngste Entwicklung in der Rechtsprechung des EuGH . . . . .	18
V. Zusammenfassung und Schlussbemerkung . . . . .	24
<b>Grundrechtecharta und Verfassungsgerichtsbarkeit (Georg Granner)</b>	27
I. Einleitung . . . . .	27
II. Eckpunkte der Entscheidung VfSlg 19.632/2012 . . . . .	28
III. Zwischenergebnis und Würdigung . . . . .	30
A. Zur Stellung der Charta im Unionsrecht . . . . .	30
B. Zum Äquivalenzgrundsatz . . . . .	31
C. Zur Vorlageverpflichtung . . . . .	33

IV. Konsequenzen .....	34
A. Höchstgerichtlicher Rechtsschutz .....	34
B. Wahrnehmung des Anwendungsvorrangs .....	35
C. Präjudizialität .....	37
D. Fehlerfolgen .....	38
V. Schlussbetrachtung .....	39

<b>Einstweiliger Rechtsschutz in der Verwaltungsgerichtsbarkeit im Lichte von Art 47 GRC (Reinhard Jantscher) .....</b>	<b>43</b>
I. Die Anwendbarkeit des Art 47 GRC auf die Verwaltungsgerichtsbarkeit .....	43
II. Der Anwendungsbereich des Art 47 GRC in Abgrenzung von rein durch das nationale Recht bestimmten Sachverhalten .....	44
III. Allgemeines zum einstweiligen Rechtsschutz in der Verwaltungsgerichtsbarkeit .....	48
IV. Die Erforderlichkeit einstweiligen Rechtsschutzes .....	49
V. Der Zugang zu einstweiligem gerichtlichem Rechtsschutz in der österreichischen Verwaltungsgerichtsbarkeit .....	50
VI. Verfahrensgarantien im Verfahren über einstweiligen gerichtlichen Rechtsschutz .....	54
A. Grundsätze .....	54
B. Ausgestaltung in Österreich .....	56

<b>Verhältnis der Grundrechtecharta zu nationalen Grundrechts- gewährleistungen und zur Europäischen Menschenrechts- konvention in Bezug auf Grundrechtskollisionen (Gregor Heißl)</b>	<b>59</b>
I. Einleitung und Problemaufriss .....	60
II. Kollision zwischen GRC und nationalen Grundrechten .....	61
A. Ausgangslage .....	61
1. Vorrang des Unionsrechts .....	61
2. Doppelte Bindung .....	63
B. Lösungsansätze .....	65
C. Bewertung .....	67
1. Art 52 Abs 6 GRC .....	67
2. Art 53 GRC .....	68
3. Fazit .....	70
D. Rolle des VfGH .....	71
E. Schlussfolgerungen und Konsequenzen .....	73
1. Allgemeines .....	73
2. Vorratsdatenspeicherung .....	74
3. Datenschutzkommission .....	75

III. Verhältnis GRC und EMRK.....	76
A. Kollision zwischen GRC- und EMRK-Rechten.....	77
1. Ausgangslage und Problemaufriss.....	77
2. Lösungsvorschläge.....	77
3. Bewertung.....	78
B. Geltung der EMRK-Vorbehalte der Mitgliedstaaten.....	82
1. Ausgangslage und Problemaufriss.....	82
2. Lösungsansätze.....	82
3. Bewertung.....	83
IV. Resümee.....	84

**Die Normenkontrollkompetenzen der 166 österreichischen**

<b>Grundrechtsgerichte</b> (Andreas W. Wimmer).....	87
I. Einleitung.....	87
II. Zur Bindung der österreichischen Gerichte an die GRC.....	90
III. Zum Anwendungsvorrang des Unionsrechts und insbesondere der GRC.....	92
IV. Auswirkungen der Unionsgrundrechtsordnung auf die gerichtliche Kontrolle genereller Normen.....	94
A. Zentrale Normenkontrolle nach dem Konzept des B-VG... ..	94
B. Dezentrale Normenkontrolle nach dem Konzept des Unionsrechts.....	96
1. Dezentrale Normenkontrolle bei der Beschränkung von Grundfreiheiten durch innerstaatliche Rechtsvorschriften (mittelbarer indirekter Vollzug im weiteren Sinn).....	97
2. Dezentrale Normenkontrolle im Rahmen des mittelbaren indirekten Vollzugs von Unionsrecht (mittelbarer indirekter Vollzug im engeren Sinn).....	103
3. Dezentrale Normenkontrolle im Rahmen des unmittelbaren indirekten Vollzugs von Unionsrecht....	106
V. Resümee und Ausblick.....	107

**Der Grundrechtsschutz des Staates und seiner Einrichtungen**

(Philipp Lindermuth).....	111
I. Einleitung und Problemaufriss.....	111
II. Der Grundrechtsschutz des Staates und seiner Einrichtungen in den Rechtserkenntnisquellen.....	113
A. Der Grundrechtsschutz des Staates und seiner Einrichtungen nach der EMRK.....	113
B. Der Grundrechtsschutz des Staates und seiner Einrichtungen in den Verfassungsordnungen der Mitgliedstaaten.....	116
C. Aus den Rechtserkenntnisquellen ableitbare „Erkenntnisse“	119

III. Die Übertragung der Analyseergebnisse auf die GRC.....	121
A. Das Grundrechtsverhältnis auf Unionsebene .....	121
B. Das Konfusionsargument .....	122
C. Konstellationen des Grundrechtsschutzes staatlicher Einrichtungen .....	123
1. Staatliche Einrichtungen als „Sachwalter“ für Individualgrundrechte .....	123
2. Subordination staatlicher Einrichtungen, die Privaten vergleichbar ist .....	123
IV. Resümee .....	125

**Das Unabhängige Tribunal in der Grundrechtecharta und im  
Sekundärrecht (Bettina Bachl).....** 129

I. Das Unabhängige Tribunal in der Grundrechtecharta.....	129
A. Einführung .....	129
B. Anwendungsbereich des Art 47 GRC .....	130
C. Zusammenhang des Abs 1 mit Abs 2 .....	130
D. Recht auf Zugang zu einem Gericht.....	132
1. Allgemeines .....	132
2. Beschränkungen .....	134
E. Auswirkung auf die nationale Rechtslandschaft .....	136
F. Gerichtsbegriff des Art 267 AEUV .....	138
II. Sekundärrechtliche Bestimmungen .....	141
A. Sekundärrechtliche Rechtsschutzgarantien .....	141
B. „Unabhängige Behörden“ außerhalb des Rechtsschutzes ...	146
III. Verwaltungsgerichtsbarkeit I. Instanz (Ausblick).....	149

**Die Auslegung der Grundrechtecharta (Sebastian Schmid).....** 153

I. Einleitung .....	153
II. Die GRC als Auslegungsgegenstand .....	154
A. Der Begriff der „Rechte“ in der GRC .....	155
B. Grundrechte „in den Verträgen“ und in der GRC .....	158
III. Auslegungsregeln .....	159
A. Wortlaut.....	160
B. Systematik.....	161
1. EMRK-konforme Auslegung .....	162
2. Verfassungsüberlieferungskonforme Auslegung .....	163
3. Traditionen-, kompetenz- und schutzniveauwahrende Auslegung .....	164
C. Historie .....	165
D. Telos.....	168
E. Rechtsvergleich.....	171
IV. Zusammenfassung und Schlussbemerkungen .....	172

<b>Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz des Art 52 GRC – Paradigmenwechsel in der europäischen Grundrechtsjudikatur?</b> (Thomas Müller).....	179
I. Einleitung .....	179
II. Die Bananenmarkt-Rechtsprechung .....	182
A. Das Urteil .....	182
B. Die Kritik .....	182
C. Erklärungsansätze.....	184
III. Inhalt und Tragweite des Art 52 Abs 1 GRC .....	187
A. Gehalt .....	187
B. Einschränkungen .....	188
C. Partielle „Kontrollverdichtung“ über Art 52 Abs 3 GRC ...	190
D. Art 52 GRC und das Bananenmarkturteil .....	191
IV. Die bisherige Rechtsprechung des EuGH zum Topos der „offensichtlichen Ungeeignetheit“ .....	191
A. Agrarmarkt .....	191
1. Ältere Entscheidungen.....	191
2. Neuere Entscheidungen.....	192
B. Andere wirtschaftsrechtliche Bereiche .....	193
C. Die Wirksamkeit der Grundrechte .....	194
D. Ergebnis: Die dynamisch-differenzierte Kontrollkonzeption des EuGH .....	195
V. Kritik.....	196
VI. Schluss: Die Rolle des Art 52 Abs 1 GRC in der Kontrolldichtekonzeption des EuGH.....	198
<b>Das Grundrecht der unternehmerischen Freiheit gem Art 16 GRC (Nina Maria Ganglbauer).....</b>	203
I. Einleitung .....	203
II. Genese des Grundrechts der unternehmerischen Freiheit .....	204
III. Kritik an Art 16 GRC .....	206
IV. Determination des materiellen Gehalts der unternehmerischen Freiheit iSd Art 16 GRC .....	209
A. Unternehmerische Freiheit als Freiheit der selbstständigen Erwerbstätigkeit .....	209
B. Teilgewährleistungen der unternehmerischen Freiheit .....	209
1. Die Freiheit der Wirtschafts- und Geschäftstätigkeit ....	210
2. Die Vertragsfreiheit.....	210
3. Wettbewerbsfreiheit und -gleichheit.....	211
C. Ergebnis.....	213
V. Einschränkung des Schutzzumfangs .....	214
A. Die „Anerkennung“ der unternehmerischen Freiheit.....	215
B. Die vertikale Schrankenregelung des Art 16 GRC .....	216

1. Die horizontale Schrankenregelung des Art 52 GRC . . . .	216
2. Gehalt des vertikalen Vorbehalts . . . . .	216
VI. Abgrenzung zu Art 15 GRC . . . . .	221
A. Kriterium der Selbstständigkeit . . . . .	221
B. Kriterium der juristischen Person . . . . .	222
C. Kriterium des charakteristischen Schutzelements . . . . .	224
D. Kritik an und Würdigung der Abgrenzungsrechtsprechung .	225
VII. Schlussbetrachtung . . . . .	227